

Sinfonie- und Kammerorchester an der Universität Karlsruhe

Engesserstraße 7, 76 131 Karlsruhe

Telefon: 0721/47 21 50, Fax: 0721/4 76 30 07, Dr. Dieter Köhnein

E-Mail: dkoehnein@gmx.de, Internet: <http://www.uni-orchester.de>

Zu Ehren Joseph Keilberths

Uni-Kammerorchester mit Boris Feiner in Beethovens viertem Klavierkonzert

Freitag, 21. November 2008, 19 Uhr, Wohnstift Rüppurr (Keilberth-Saal)

Am Freitag, 21. November, gibt das Kammerorchester an der Universität Karlsruhe (Bundespreisträger im Deutschen Orchesterwettbewerb 2008) im Wohnstift Rüppurr, Keilberth-Saal, 19 Uhr, ein Konzert zur Erinnerung an den 100. Geburtstag von Josef Keilberth. Auf dem Programm stehen Ludwig van Beethovens 4. Klavierkonzert, G-Dur, opus 58, mit Boris Feiner als Solisten und die Orchestersuite opus 60 "Der Bürger als Edelmann" von Richard Strauss.

Der Sohn des Dirigenten, Dr. Thomas Keilberth, liest an dem Abend aus der Biografie über seinen Vater aus seinen Karlsruher Jahren. In der Fächerstadt hatte Keilberth seine parallel zu Herbert von Karajan laufende Karriere, die in München ihre Krönung erfuhr, als jüngster Generalmusikdirektor gestartet. Die auf den akribisch geführten Tagebüchern des Dirigenten basierende, umfangreiche Biografie, die auch Briefwechsel und Zeitzeugnisse von anderen Künstlern einbezieht, liefert laut Martin Kohl, Süddeutsche Zeitung, eine ungeheure Fülle von spannendem Material über die Orchestergeschichte zwischen 1928 und 1968.

Das vierte Klavierkonzert Beethovens entstand in den Jahren 1805 bis 1806. Es wurde im März 1807 in Wien bei einem halbprivaten Konzert im Palais Lobkowitz und am 22. Dezember 1808 mit Beethoven als Solisten am „Theater an der Wien“ öffentlich uraufgeführt. Zusammen mit dem 5. Klavierkonzert in Es-Dur stellt es Beethovens wichtigsten Beitrag zur Gattung des Klavierkonzertes dar. Die in der Musikwissenschaft so oft diskutierte Verschmelzung zwischen Sinfonie und Klavierkonzert zum sogenannten sinfonischen Klavierkonzert findet hier einen Anfang. Der Sinfoniker Beethoven erweitert die vormals differenzierte Form des Solokonzertes um den sinfonischen Aspekt. Erstmals bei Beethovens Solokonzerten bilden auch die drei kontrastreichen Sätze inhaltlich eine Einheit. Dieses Konzert kommt nicht, wie das 3. Klavierkonzert und später auch sein fünftes Werk dieser Gattung, mit großen heroischen Gedanken daher. Vielmehr stehen lyrische, idyllische Gedanken im Vordergrund. Im Konzept Beethovens ist der zweite Satz, als Höhepunkt der Auseinandersetzung mit den finsternen Mächten, von besonderer Bedeutung. Beides weist bereits auf die Romantik hin.

Strauss' Suite „Der Bürger als Edelmann“ wurde 1912 und 1918 uraufgeführt und erlebte ihren Durchbruch 1920 unter der Leitung des Komponisten mit den Wiener Philharmonikern. In neun Stücken illustriert sie mit kunstvoll ineinander verwobenen Themen und raffinierten musikalischen Assoziationen, etwa an Jean-Baptiste Lully, der die erste Bühnenmusik zu „le bourgeois gentilhomme“ komponiert hatte, Aspekte von Molières Komödie.

Boris Feiner, Pianist und Komponist, geboren 1981 in Kiew, hat in Kiew, Tel Aviv und Karlsruhe (bei Kalle Randalu) seine Kompositions- und Klavierstudien mit Bestnoten abgeschlossen, und unter anderem in den USA, Israel, Deutschland, Italien, Großbritannien, Frankreich, Norwegen und Chile konzertiert. Er ist Preisträger internationaler Wettbewerbe. Sein Spiel zeichnet sich durch sensible Klangkunst ebenso aus wie durch Virtuosität und Stilempfinden.

Am Samstag, **22. November, 20 Uhr, wiederholt das Ensemble das Programm im Gerthsen-Hörsaal der Universität**, ergänzt um die Ouvertüre zu Wolfgang Amadeus Mozarts Oper „Figaros Hochzeit“.